

Bürger gestalten Berghaupten

Die Gemeinde beteiligt sich an dem landesweiten Projekt „Der ländliche Raum für Zukunft“. Mit Beteiligung der Einwohner geht es darum, die Strukturen weiterzuentwickeln.

VON THOMAS REIZEL

Berghaupten. Die Gemeinde Berghaupten will sich für die Zukunft rüsten und beteiligt sich am landesweiten Programm „Der ländliche Raum für Zukunft“. Am Mittwochabend fand online die Auftaktveranstaltung mit rund 30 Teilnehmern statt.

Organisiert und moderiert wurde das vom „Bündnis ländlicher Raum Baden-Württemberg“, von Landwirtschaftsminister Peter Hauk wurde ein Grußwort eingespielt. Es kristallisierten sich vier Schwerpunkte heraus, die in weiteren Onlineveranstaltungen vertieft werden. Moderatorin Janina Bliese und Bürgermeis-



Berghaupten hat schon viel Lebensqualität, aber auch noch Potenzial. Die Ideen beim Online-Forum „Der ländliche Raum für Zukunft“ sprudelten nur so.

Archivfoto: Ulrich Marx

ter Philipp Clever zeigten sich beeindruckt von der Fülle guter Ideen. In einem ersten Fazit stellte er fest, dass einige Punkte schon thematisiert sind, andere aber noch nicht. „Über das Car-Sharing haben wir noch nicht nachgedacht, sind dafür aber offen“, nannte er ein Beispiel.

Wer an den Foren teilnehmen möchte, kann sich unter gemeinde@berghaupten.de anmelden. Die Plätze sind wegen des Onlineformats allerdings begrenzt. Weitere Infos gibt es auf der Homepage des Landwirtschaftsministeriums in Stuttgart.

 laendlicher-raum-bw.de

GESELLSCHAFT



8. März, 17.30 Uhr

Mit Abstand das größte Pensem hat diese Gruppe zu leisten. Betreutes Wohnen, ein Mehrgenerationen-Platz mit Springbrunnen und Sitzmöglichkeiten, die Stärkung des Miteinanders außerhalb der Vereine, etwa mit einer Veranstaltungsmöglichkeit für bis zu 100 Personen ins Gespräch. Auch die bessere Integration von Flüchtlingen wurde genannt.

Angeregt wurde auch ein „Leihpool“ für Gegenstände oder Arbeiten, die über eine Plattform angeboten werden, um sich gegenseitig zu helfen. Außerdem geht es darum, im Dorf eine Einkaufsmöglichkeit zu behalten, wenn Familie Lehmann ihren „Nah & Gut“ zum 30. Juni aufgibt.

Symbolbild: dpa

ERNÄHRUNG



11. März, 17.30 Uhr

Regionale und nachhaltige Ernährung in Kita und Schule steht ebenfalls hoch im Kurs. Hier könnte ein Garten helfen, in dem die Kleinen etwas anbauen, ernten und mit Hilfe einer Hauswirtschafterin zubereiten und essen. Das Foto zeigt die bundesweit preisgekrönte Hubert-Burda-Grundschule Fessenbach.

Als Idee stehen auch Besuche von Erzeugern im Raum, der „Bio Musterregion“ Mittelbaden und Acker-Coaches. Derzeit haben die Kinder ein gemeinsames Mittagessen, das ein Caterer anliefert. Hier soll geprüft werden, an welchen Stellschrauben gedreht werden könnte, etwa in Form von „Omas Rezepten“. Archivfoto: Ursula Haß

KLIMASCHUTZ



21. März, 17.30 Uhr

Zu diesem Thema gab es eine Fülle von Anregungen. Eine davon ist, die Klingelhalde mit einem Biotop ökologisch aufzuwerten. Außerdem müsste man von der Einstellung wegkommen, dass gepflegte Wiesen gemähte Wiesen sind. Berghaupten müsste für mehr Biodiversität sorgen, aber auch Veranstaltungen zum Thema Energiesparen, etwa beim Heizen, anbieten.

Hilfreich wäre für einige Teilnehmer auch, wenn die Gemeinde einen festen Ansprechpartner benennt, der auch in Umwelt- und Klimafragen einen Handlungsspielraum bekommt. Ergänzend sollte es regelmäßig Veranstaltungen mit externen Partnern geben. Archivfoto: Erich Fakler

VERKEHR



30. März, 17.30 Uhr

Car-Sharing-Angebote und eine Mitfahrbörse (App) seien einige als zielführend an. Das Symbolbild stammt aus Offenburg. Berghaupten könnte einen kleinen Fahrzeugpool stellen, der vom Lastenfahrrad über ein E-Auto bis zum Transporter reicht. Per App oder im Internet sollten diese buchbar sein. Geprüft werden soll auch, ob sich heimische Firmen beteiligen.

Weiterentwickelt werden sollten der Lärmaktionsplan, hier wurde die B33 genannt, sowie das Bürgerschwerpunktspiel Lindenstraße. Als weiterer Punkt steht der Wunsch nach einer besseren Busverbindung auf der Agenda dieser Arbeitsgruppe.

Archivfoto: Ulrich Marx

Die Stadt schüttet die Kulturförderung aus

Seit 2005 sind im Gengenbacher Haushalt 5000 Euro eingestellt. Davon können Vereine und Einzelpersonen profitieren.

Gengenbach (red/tom). Die Stadt Gengenbach hat 5000 Euro Kulturförderung für das vergangene Jahr ausbezahlt. Wie es in einer Pressemitteilung heißt, wird damit seit 2005 das bürgerschaftliche Engagement kulturtreibender Vereine zur Förderung von Einzelprojekten, Anschaffungen oder Veranstaltungen unterstützt.

Mit diesen Mitteln soll das bürgerschaftliche Engagement der Vereine und Einzelpersonen honoriert werden. Jedes Jahr kann eine Vielzahl von Anträgen aus dem kulturellen Bereich der Vereinslandschaft gefördert werden. Dazu gehören zum Beispiel Zuschüsse für die Beschaffung von Musikinstrumenten, für Konzertveranstaltungen, Ausbildung in den Kapellen.

Die Förderung konzentriert sich auf öffentliche Programme und Projekte, nicht auf allgemeine Vereinszwecke, die sich nur an die eigenen Mitglieder richten. Auch vereinsgeführte Museen präsentieren



Niggelturm und der Ritter.

Foto: Stadt Gengenbach

ein breites Spektrum an Kultur und Brauchtum. Die Narrenzünfte zählen mit ihren Bräuchen auch zu den Kulturgütern, die es zu bewahren gilt.

Seit 2005 können für Projekte, besondere Veranstaltungen und Vorhaben der kulturtreibenden Gengenbacher Vereine zusätzliche Förderungen beantragt werden.

Ausschreibung im Mai

Im Haushalt steht dafür ein Fördertopf in Höhe von 5000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Immer im Mai wird die Ausschreibung der Vereinsförderung im Amtsblatt veröffentlicht. Die Anträge sind anschließend bis Juli mit einer geplanten Finanzierungsübersicht bei der Stadt Gengenbach einzureichen. Die Investitionen müssen im aktuellen Jahr getätig werden.

Ansprechpartnerin für die Kulturfördermittel bei der Stadt Gengenbach ist Vanessa Schmid, Telefon 07803 930-179.

KURZ UND BÜNDIG

Morgen geführte Narrentreffen-Tour in Zell

Zell a. H. (red/dr). Der Narrenrat der Narrenzunft Zell bietet morgen, Samstag, eine geführte Narrentreffen-Tour an. Darauf angegliedert ist ein Bummel durch die Zeller Fasendslöckale. Beginn ist um 19 Uhr auf dem Kanzleiplatz. Anmeldung zur Veranstaltung bei Zunftmeister Clemens Halter unter Telefon 0170/1885218. Um in die Lokale mitzugehen zu können, sollten die Teilnehmer einen 2G-Status haben. Nährische Verkleidung wäre schön, ist aber nicht verpflichtend. Der geführte Rundgang ist kostenlos, Kosten für Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selbst.

Gemeinderat Biberach: Zahlen und Verträge

Biberach (red/dr). Die nächste Sitzung des Gemeinderats Biberach findet am Montag, 21. Februar, um 19 Uhr im Rietschensaal in der Alten Fabrik in Biberach statt. Es gelten die Coronavorgaben mit 3G und Maskenpflicht. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Nachtragsverträge für die Betriebskosten der Kitas St. Barbara und St. Blasius. Thema wird auch die Bewirtschaftung des Gemeindewalds sein und der Anschluss der Stadt Offenburg an die „Wasserversorgung Kleine Kinzig“. Weiter geht es um Jahresrechnungen 2020. Bauangelegenheiten beschließen die Sitzung.

Im März Flohmarkt „Alles für Kind“

Zell a. H. (red/dr). Der Kindergarten „Villa Regenbogen“ lädt am Samstag, 12. März, von 14 bis 16 Uhr zu einem Flohmarkt „Alles für Kind“ in die Ritter-von-Buß-Halle in Zell ein. Die Tischvergabe läuft und Reservierungen sind per E-Mail an kiga-villaregenbogen@zell.de möglich. Bei Anmeldung müssen der vollständige Name und die Telefonnummer angegeben werden. Tische werden gestellt und kosten neun Euro Gebühr. Vor der Halle wird Kuchen zum Mitnehmen verkauft. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Bürgermeister-Kandidat Jonas Breig lädt ein

Biberach (red/dr). Biberachs Bürgermeister-Kandidat Jonas Breig gibt seine nächsten Termine bekannt.

So wird er am Donnerstag, 24. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr (mit kurzer Mittagspause) beim Bächle Beck und am Samstag, 26. Februar, von 9 Uhr bis 13.30 Uhr bei der Metzgerei Geiger für Gespräche vor Ort sein.

Darüber hinaus bietet Breig auch digitale Formate an: Am Sonntag, 20. Februar, ist er von 19 Uhr bis 20 Uhr im Internet präsent und wird sein Wahlprogramm vorstellen. Danach lädt er die Teilnehmer zum Gespräch ein.

Zu einem digitalen Abend für die Jugend lädt Breig unter dem Motto „Unser Ort aus einer jungen Perspektive“ am Donnerstag, 24. Februar, von 20 bis 21 Uhr ein. Die Zugangsdaten zum virtuellen Treffen werden auf seiner

BÜRGERMEISTERWAHL
Biberach

13. März 2022

Homepage www.jonas-breig.de zur Verfügung gestellt.

Der Kandidat betont, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Formate, wie man sie sonst bei einer Bürgermeisterwahl kennt, nur schwer umsetzbar sind. Dennoch möchte Breig den Biberachern die Möglichkeiten bieten, ihn und seine Positionen kennenzulernen. Er würde sich daher freuen, wenn neben den Vortrags-Terminen auch die digitalen Treffen wahrgenommen werden. Wer sich damit nicht so gut auskennt, den bitte Breig, sich durch Familie oder Freunde unterstützen zu lassen.



Ein verdutzter Rathausstorch

Zell a. H. Da muss selbst ein Meister im Nestbau kapitulieren: Der Giebelaufbau des historischen Rathauses in Zell ist in diesem Jahr für Störche tabu. Grund sind die anstehenden Sanierungsarbeiten am Rathaus. In den vergangenen Jahren hatte

das Storchenpaar auf der Stirnseite des Gebäudes ein kunstvolles Nest gebaut. Das verhindert nun ein Lattengerüst, das der Storch verdutzt zur Kenntnis nahm. Man darf gespannt sein, was ihm als Alternative einfällt...

Foto: Dietmar Ruh

KONTAKT

Thomas Reizel (tom)
Dietmar Ruh (dr)

Mail: rgz@reiff.de
Mail: rgz@reiff.de